

# Pressemitteilung

Nr.: 203/2021

Potsdam, 31. März 2021

## Afrikanische Schweinepest: Jagdbeschränkungen in bestimmten Restriktionsgebieten gelockert – Schwarzwildprämie mehr als verdoppelt

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: [https://twitter.com/MSGIV\\_BB](https://twitter.com/MSGIV_BB)

Mail: [presse@msgiv.brandenburg.de](mailto:presse@msgiv.brandenburg.de)

Angesichts der Fortschritte bei den Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) in den Landkreisen Oder-Spree, Spree-Neiße und Dahme-Spreewald ist die Einzeljagd auf Reh-, Rot- und Damwild in den dortigen fest eingezäunten Gebieten (sogenannte Kerngebiete und Weiße Zonen) ab dem 10. April 2021 wieder möglich. Voraussetzung für diese Lockerung ist der komplett geschlossene doppelte Zaun-Ring um die Seuchenherde um Friedland und Neuzelle. Diese Bedingung ist dort erfüllt, entsprechend kann die Jagd teilweise freigegeben werden.

Außerdem hat das Verbraucherschutzministerium per Erlass die **Aufwandsentschädigung** für Jagdberechtigte vereinfacht und deutlich erhöht: Gab es bislang für die **Entnahme und Ablieferung eines Wildschweins** im Kerngebiet und in der Weißen Zone 30 Euro für unter 30 Kilogramm Lebendgewicht und 50 Euro für über 30 Kilogramm Lebendgewicht, gibt es **ab dem 1. April 2021 unabhängig vom Gewicht pro Wildschwein 100 Euro**.

**Verbraucherschutzstaatssekretärin Anna Heyer-Stuffer**, Leiterin des ASP-Krisenstabs, sagte: „Unsere Priorität ist jetzt die Entnahme der Wildschweine aus der Weißen Zone, damit sich die Seuche nicht mehr ausbreiten kann. Wir haben darum noch einmal die Aufwandsentschädigungen für die Wildschweinentnahme mehr als verdoppelt.“

Die **Afrikanische Schweinepest** ist eine ansteckende Allgemeinerkrankung der Schweine (Haus- und Wildschweine), die fast immer tödlich verläuft und unheilbar ist. Es gibt keine Möglichkeit, die Schweine durch eine vorbeugende Impfung zu schützen. Die Erkrankung kann direkt von Tier zu Tier oder indirekt über kontaminierte Gegenstände (Kleidung, Schuhe, Fahrzeuge) und Futter in andere Gebiete durch den Menschen übertragen werden. **Für den Menschen und andere Tierarten ist die ASP nicht ansteckend oder gefährlich.**

Der erste ASP-Ausbruch beim Schwarzwild ist in Brandenburg am 10. September 2020 amtlich festgestellt worden. Mehr Informationen: <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/themen/verbraucherschutz/veterinaerwesen/tierseuchen/afrikanische-schweinepest/>